

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
J.D. Theile GmbH & Co. KG Schwerte-Villigst	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	22.03.2023

J.D. Theile GmbH & Co. KG

Schwerte-Villigst

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

J.D. THEILE GMBH & CO. KG, SCHWERTE

Die J.D. Theile GmbH & Co. KG gehört zu den führenden Anbietern hochwertiger Kettensysteme für Bergbau, Schiffbau und Industrie.

Über 200 Jahre Know-how, Hochtechnologieeinsatz in den Fertigungseinrichtungen, ständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und rd. 220 qualifizierte Mitarbeiter garantieren Sicherheitsprodukte auch für extremste Einsätze. Kennzeichen aller Theile-Produkte ist der hohe Qualitätsanspruch, der durch außergewöhnlich strenge Materialauswahl, Materialkontrollen permanente Zwischenkontrollen und konsequente Endkontrollen gewährleistet wird.

1. Geschäftsverlauf und -lage sowie Branchenentwicklung

Die Firma J.D. Theile GmbH & Co. KG ist seit 2003 nach der DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.

Im Zuge des Qualitätsmanagements wurde im Jahr 2020, als erstem Hersteller von Anschlagmitteln, eine Zertifizierung von Produkten durch die Dekra erfolgreich erteilt. Diese Zertifizierung wurde im Berichtsjahr weitergeführt und auf weitere Produkte ausgeweitet. Des Weiteren wurde im Jahre 2016 die Zertifizierung für ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich durchgeführt. Unternehmensintern wird ein Umweltmanagement in Anlehnung an die DIN EN 14001 gelebt. Das Unternehmen verfolgt damit auch die Ziele der Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit.

Neueste schmiedetechnische Einrichtungen und automatisierte Bearbeitungsmaschinen ermöglichen eine Produktion mit effizientem Preis-/Leistungsverhältnis. Durch den Einsatz neuer Technologien, eines CAD/CAM Systems und die ständige Neu- und Weiterentwicklung von Produkten und Produktionstechniken wurde die Marktposition stabilisiert. Außerdem wurde im Berichtszeitraum die Werkstoffentwicklung (HO-Werkstoff/Enorm) konsequent weitergeführt und es wurden Produkte entwickelt, für die Patente und Gebrauchsmuster erteilt wurden.

Wir können auf ein Geschäftsjahr zurückblicken, welches trotz der Corona-Pandemie unseren Erwartungen gerecht geworden ist.

Der Umsatz der Firma J.D. Theile GmbH & Co. KG reduzierte sich aufgrund der durch die Corona-Epidemie verursachten Nachfrageeinbrüche und Einschränkungen gegenüber dem Vorjahr im Rahmen unserer Erwartung. Es konnte ein Jahresergebnis in Höhe von 2,6 Mio € erzielt werden, welches wegen der geschilderten Gründe um rund 0,9 Mio. € unter dem Vorjahr liegt. Mit dem positiven Ergebnis konnte die die Prognose eines ausgeglichenen Ergebnisses übertroffen werden.

2. Investitionen

Die Investitionen beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2021 auf rd. 1.991 T€. Die durchgeführten bzw. in Auftrag gegebenen Investitionen betreffen hauptsächlich Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.

Für die Jahre 2022 - 2023 sind jeweils rd. 1.000 T€ an Investitionen geplant.

3. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Investitionen wurden ausschließlich über Eigenmittel finanziert.

Zur Absicherung der Exporte in die USA werden im angemessenen Umfang Devisentermingeschäfte durchgeführt.

4. Personal- und Sozialbereich

Die Mitarbeiterzahl reduzierte sich aufgrund der oben genannten Vorgänge um ca. 7 % gegenüber dem Vorjahr. Die Produktion war ausgelastet. Der Personalaufwand belief sich auf rd. 12,1 Mio. €. Neben der normalen Lohn- und Gehaltssteigerung, welche an den IG-Metalltarif angelehnt ist, wurden die Mitarbeiter wiederum am Unternehmenserfolg beteiligt.

Aufgrund der Corona-Pandemie war es notwendig zur Anpassung der Kapazitäten aufgrund der sinkenden Nachfrage das Instrument der Kurzarbeit einzusetzen.

Das Unternehmen beschäftigte zum Geschäftsjahresende 220 Mitarbeiter (Vorjahr: 229). Davon befinden sich 12 Mitarbeiter in einer gewerblich/technischen bzw. kaufmännischen Ausbildung (Vorjahr: 11).

Mit der kontinuierlichen Fortführung der Ausbildungsplätze soll dem zukünftig bevorstehenden Fachkräftemangel auf dem Arbeitsmarkt vorgebeugt werden. Weiterqualifizierungen wie Meister, Techniker oder Studienausbildungen werden vom Unternehmen gefördert.

5. Vermögenslage

Das Anlagevermögen macht rd. 13 % der Bilanzsumme aus und ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt. Das working capital, berechnet aus Umlaufvermögen abzüglich kurzfristigen Verbindlichkeiten, beträgt durchschnittlich 20,8 Mio. €. Das Vorratsvermögen in Höhe von rd. 14,1 Mio. € macht ca. 50 % der Bilanzsumme aus.

Unsere Kapitalstruktur ist weiterhin unverändert, da erwirtschaftete Ergebnisse im Wesentlichen im Unternehmen belassen wurden. Das Eigenkapital des Unternehmens incl. der Gesellschafterdarlehen bewegte sich weiterhin bei rd. 75 % der Bilanzsumme.

6. Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei 3,5 Mio. €. Ein Betrag in Höhe von 1.991 T€ wurde für Investitionen ins Anlagevermögen verwandt.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

7. Ertragslage

Bei einem auf 28,5 Mio € gesunkenen Umsatz reduzierte sich der Materialaufwand analog auf rd. 7,8 Mio €. Der Rohertrag verringerte sich von 23,2 Mio. € auf 20,7 Mio. €. Der Exportanteil 2021 beträgt rund 73,0%.

Der betriebliche Aufwand konnte insgesamt nahezu konstant wie im Vorjahr gehalten werden. Im Übrigen wurden die geplanten Kostenstrukturen im Wesentlichen eingehalten.

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen neben der Auflösung von Rückstellung auch Zahlungen für die Überbrückung von Coronabedingten Umsatzausfällen. Das neutrale Ergebnis resultiert aus den Veränderungen von Rückstellungszuführungen und Veränderungen bei den Wertberichtigungen zu Forderungen.

Das Jahresergebnis liegt mit 2,6 Mio. € über den Prognosen aus dem Vorjahr fällt aber aufgrund der Folgen Corona-Pandemie im Vergleich zum Vorjahr geringer aus.

8. Wesentliche Chancen und Risiken

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der zukünftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, hinzuweisen.

Ein Risikomanagementsystem, welches laufend optimiert und kontrolliert wird, dient zum Erkennen solcher Risiken.

Aufgrund des erhöhten Wettbewerbes mit anderen Kettenherstellern, sowie nicht kalkulierbaren wirtschaftlichen Faktoren, können in Zukunft Umsatzanteile entfallen. Aufgrund der jahrzehntelangen Erfahrung und Kundenbindung im weltweiten Vertrieb hochwertiger Kettensysteme ist das Unternehmen für diese Herausforderung gut aufgestellt. Zudem werden diese Kettensysteme konsequent weiterentwickelt.

Auf der Beschaffungsseite sind die Preisentwicklungen auf dem Stahl- und Energiemarkt von besonderer Bedeutung. Um dieses Risiko einzuschränken werden langfristige Rahmenverträge geschlossen. Trotz vereinbarter Preisgleitklauseln können Veränderungen nur zeitversetzt an den Kunden weitergegeben werden.

Ein weiteres Risiko liegt in der Währungsentwicklung, insbesondere in der Kursentwicklung des USD. Um dieses Risiko einzudämmen, werden weitestgehend Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Es sind derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken zu erkennen, sonstige Risiken wurden im Abschluss dargestellt.

9. Voraussichtliche Entwicklung

Der Auftragsbestand zum 31.12.2021 steigerte sich gegenüber dem Vorjahr erheblich.

Die Umsätze für das erste Halbjahr 2022 lagen um ca. 18 % über dem Vorjahresniveau.

Die Jahresplanung 2022 weist eine Betriebsleistung in Höhe von 32,0 Mio. € aus.

Vor dem Hintergrund der seit Beginn 2020 weltweit grassierenden Corona Pandemie sowie des Ukraine-Krieges seit Anfang 2022 ist jedoch eine Einschätzung der kurzfristigen weiteren Geschäftsentwicklung extrem schwierig.

Die Entwicklungen der Corona Pandemie sowie der Verwerfungen durch den Ukraine-Krieg behalten wir stetig im Auge und reagieren kurzfristig auf aktuelle Auswirkungen auf unser Geschäft.

Im Jahr 2021 wurde der Sparte „Robotic“ die UR-Lizenz als zertifizierter Distributor erteilt, aus der eine erhöhte Markteteiligung erwartet wird und daraus folgend eine Steigerung des Umsatzes.

Aktuell wird für das laufende Geschäftsjahr trotzdem mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Um unseren Qualitätsstandard halten und steigern zu können sowie der Verbesserung des Umweltschutzes Rechnung zu tragen, wurden und werden Investitionen in Höhe von rd. 1,0 Mio. € in modernste Produktionsanlagen und -technologien in Auftrag gegeben.

Geplante und mögliche Betriebsumstrukturierungen gewährleisten zusätzliche Produktionskapazität und -effizienz um dem Auftragsvolumen zu kostendeckenden Preisen gerecht zu werden.

Eine kritische Betrachtung für 2022 erfolgt im Hinblick auf die derzeitigen Preissteigerungen im Material- sowie Energiebereich, ebenso wie in Bezug auf die unsichere Versorgungslage aufgrund der möglichen Einschränkungen der Verfügbarkeiten in diesen Bereichen.

Die Veränderung in der Energiegewinnung in Europa (Windkraft/Solar) führt weiterhin zu einer erhöhten Nachfrage nach JDT-Produkten. Auch die wieder gestiegene Nachfrage aus dem Logistik- und Maschinenbaubetrieb führt zu einer Stabilisierung des Bereiches für Industrieprodukte.

Zusätzlich steigt derzeit die Nachfrage nach Bergbauprodukten infolge der Übergewinnung fossiler Brennstoffe in den Schwellenländern aufgrund der sich verändernden Energiegewinnung/-erzeugung.

Zunehmend sind es auch „subventionierte“ Produkte von ausländischen Marktbegleitern, die den Markt negativ beeinflussen. Inwieweit zukünftige Umweltschutzmaßnahmen der Schwellenländer die derzeitige Nachfrage von Bergbauprodukten beeinflussen werden, ist schwer abzusehen, so dass eine zuverlässige Prognose über das Jahr 2022 hinaus nicht möglich ist.

10. Forschung und Entwicklung

Weiterhin arbeiten wir an der Verbesserung von Werkstoffen und Kettensystemen um ein kompetenter Anbieter für unsere Kunden zu sein. Dazu werden die vorhandenen Ingenieurleistungen effizient genutzt.

Zusätzlich werden die Produktionsprozesse optimiert, um auch in Zukunft den Qualitätsansprüchen der Kunden gerecht zu werden.

11. Besondere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Der Beginn des Ukraine-Krieges führt zu einer Belastung des Unternehmens von ca. 300 TDE.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Abschlussstichtag nicht ergeben.

Schwerte, den 25.08.2022

gez. Thomas Muchowski

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

J.D. THEILE GMBH & CO. KG, SCHWERTE

AKTIVA

	31.12.2021 €	Vorjahr T€
A. ANLAGEVERMÖGEN	3.796.193,41	2.623
Sachanlagen	3.796.193,41	2.623
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.985.947,96	1.628
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	752.305,00	940
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.940,45	55
B. UMLAUFVERMÖGEN	24.479.877,52	26.346
I. Vorräte	14.090.741,00	13.775
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.857.576,15	7.013
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.531.560,37	5.558
1. Kassenbestände	5.224,30	6
2. Guthaben bei Kreditinstituten	5.526.336,07	5.552
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	103.768,10	112
	28.379.839,03	29.081
PASSIVA		
	31.12.2021 €	Vorjahr T€
A. EIGENKAPITAL	17.573.500,00	17.574
I. Kapitalanteile	5.000.000,00	5.000
II. Rücklagen	12.573.500,00	12.574
B. RÜCKSTELLUNGEN	5.215.913,00	5.210
C. VERBINDLICHKEITEN	5.590.426,03	6.297
1. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.624.541,89	5.198
2. Übrige Verbindlichkeiten	1.965.884,14	1.099
	28.379.839,03	29.081

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 €	Vorjahr T€
1. Rohergebnis	21.830.434,69	24.311
2. Personalaufwand	-12.056.719,32	-13.835
a) Löhne und Gehälter	-10.148.449,25	-11.537
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.908.270,07	-2.298
- davon für Altersversorgung: € 114.879,57 (Vorjahr: T€ 111)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-813.885,06	-831
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-813.885,06	-831
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.472.919,71	-5.045
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,11	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-255.802,82	-273
7. Finanzergebnis	-255.782,71	-273
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-588.206,80	-760
9. Ergebnis nach Steuern	2.642.921,09	3.567
10. Sonstige Steuern	-3.864,00	-4
11. Jahresüberschuss	2.639.057,09	3.563
12. Gutschrift des Ergebnisanteils der persönlich haftenden Gesellschafter	-188.652,75	-135
13. Gutschrift des Ergebnisanteils der Kommanditisten	-2.450.404,34	-3.428
14. Bilanzgewinn/-verlust	0,00	0

Anhang Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

J.D. THEILE GMBH & CO. KG, SCHWERTE

1. Allgemeine Angaben

Die J.D. Theile GmbH & Co. KG hat ihren Sitz in Schwerte. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hagen unter HRA 3676 eingetragen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kommanditgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 i. V. m. § 264 a Abs. 1 Handelsgesetzbuches (HGB) auf.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Aufstellung des Jahresabschlusses angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit Anschaffungs- und Herstellungskosten einschließlich der Anschaffungsnebenkosten abzüglich erhaltener Skonti, sowie erhaltener Zuschüsse angesetzt.

Die Abschreibungen des beweglichen Sachanlagevermögens werden entsprechend der Nutzungsdauer angesetzt. Im Geschäftsjahr angeschaffte bewegliche Wirtschaftsgüter wurden degressiv abgeschrieben.

Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 250 € bis zu 1.000 € werden zu einer Gruppe zusammengefasst und linear über 5 Jahre abgeschrieben. Mit Ablauf des Abschreibungszeitraums erfolgt der Ausweis des Abgangs im Anlagegitter.

Die aufgelaufenen Anschaffungskosten des Anlagevermögens, die Zu- und Abgänge des Geschäftsjahres sowie die aufgelaufenen Abschreibungen sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

	01.01.2021	Umbuchungen (U)	Umbuchungen (U)	31.12.2021
	€	Zugänge €	Abgänge €	
Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	696.992,57	15.219,00	0,00	712.211,57
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	254.583,28	0,00	0,00	254.583,28
		3400,00 (U)		
2. Technische Anlagen und Maschinen	26.436.766,78	1.905.747,48	666.769,42	27.679.144,84
3. Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.788.356,04	63.672,09	38.612,43	3.813.415,70
			3400,00 (U)	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.015,00	6.325,45	0,00	57.940,45
		3400,00 (U)	3400,00 (U)	
	30.534.721,10	1.975.745,02	705.381,85	31.805.084,27
		3.400,00 (U)	3.400,00 (U)	
	31.231.713,67	1.990.964,02	705.381,85	32.517.295,84
		Abschreibungen		
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	696.992,57	15.219,00	0,00	712.211,57
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	254.583,28	0,00	0,00	254.583,28
2. Technische Anlagen und Maschinen	24.808.798,78	551.167,52	666.769,42	24.693.196,88
3. Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.847.891,04	247.498,54	34.278,88	3.061.110,70
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	27.911.273,10	798.666,06	701.048,30	28.008.890,86
	28.608.265,67	813.885,06	701.048,30	28.721.102,43
		Nettobuchwerte		
			01.01.2021	31.12.2021
			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			2.985.947,96	1.627.968,00
3. Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung			752.305,00	940.465,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			57.940,45	55.015,00
			3.796.193,41	2.623.448,00
			3.796.193,41	2.623.448,00

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgte zu Einstandspreisen bzw. zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag. Ungängiger Vorratsbestand wurde jeweils mit einem angemessenen Abschlag versehen.

Unfertige und fertige Erzeugnisse wurden mit den aktivierungspflichtigen Herstellungskosten bewertet. Abschläge für Ungängigkeit wurden angemessen vorgenommen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt. Abgesetzt wurde eine Wertberichtigung für erkennbare zweifelhafte Forderungen (Einzelrisiken) und sonstige allgemeine Verluste (u. a. Zins- und Skontoverluste sowie allgemeines Delkreder). Für die allgemeinen Verluste wurde für inländische Forderungen eine Wertberichtigung mit 2,8 % der Nettoforderungen, für EG-Forderungen mit 1,6 % und Drittländerforderungen mit 2,2 % berechnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt worden. Bankbestände in Fremdwährung bestanden zum Stichtag nicht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem modifizierten Teilwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Abzinsung erfolgte mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt (1,87 %). Es wurde eine Anwartschaftsdynamik von 2,0 % p. a. sowie eine Rentendynamik von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Die Vergleichsbewertung gem. § 253 Abs. 6 HGB mit dem 7-Jahres-Durchschnittszins (1,35 %) weist einen Unterschiedsbetrag von 194 T€ aus.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in angemessener Höhe gebildet. Sie werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei Laufzeiten von mehr als einem Jahr wurde eine entsprechende Abzinsung des Erfüllungsbetrags vorgenommen.

Im Wesentlichen betreffen die sonstigen Rückstellungen Mitarbeiteransprüche (809 T€), Provisionsansprüche (1.042 T€), Rückstellungen für Gewährleistungen (97 T€) sowie Archivierungskosten (147 T€).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Restlaufzeiten und der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Bezeichnung	Stand 31.12.2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten	5.590.426,03	5.590.426,03	0	0
(Vorjahr:	6.296.337,48	6.296.337,48	0	0,00)

	Stand 31.12.2021	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit bis 5 Jahre	Restlaufzeit > 5 Jahre
Bezeichnung	€	€	€	€
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.624.541,89	3.624.541,89	0	0
(Vorjahr:	5.197.876,27	5.197.876,27	0	0,00)

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Mietverträge für Grundstücke und Gebäude mit einer Belastung von 701 T€ p. a. abgeschlossen. Die Verträge laufen noch bis zu 10 Jahre, so dass sich die Belastung kumuliert auf 3.168 T€ beläuft. Die Mietverträge dienen der Trennung des Gesellschaftervermögens in Produktions- und Grundvermögen. Verpflichtungen aus Leasingverträgen belaufen sich auf 477 T€ p.a. und haben eine Laufzeit von 1 - 2 Jahren.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von 5 T€.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen in Höhe von 75 T€ enthalten.

4. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten betrug:

	2020	2021
Arbeiter	165	150
Angestellte	61	60
Auszubildende	11	10
Leiharbeiternehmer	3	1

Persönlich haftende Gesellschafterin

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist die Hidding'sche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Schwerte, mit einem gezeichneten Kapital von 1.000.000 €. Ihr obliegt die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft.

Organe

Geschäftsführer der gesetzlichen Vertreterin, Hidding'sche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, waren im Geschäftsjahr

Gesamtvertretungsberechtigt

Herr Thomas Muchowski, Schwerte, kfm. Geschäftsführer

Herr Torsten Wirtz, Hilden, techn. Geschäftsführer (ausgeschieden zum 31.3.2021)

Die Angabe der im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

Abschlussprüfer

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt für die Prüfung des Jahresabschlusses 20 T€ und für Steuerberatung 9 T€.

Schwerte, den 25.8.2022

gez. Thomas Muchowski

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die J.D. Theile GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der J.D. Theile GmbH & Co. KG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der J.D. Theile GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wuppertal, den 6. September 2022

**Breidenbach und Partner PartG mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Paglia, Wirtschaftsprüfer

Wendlandt, Wirtschaftsprüfer

ANGABEN ZUR FESTSTELLUNG

Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgte am 29.09.2022.